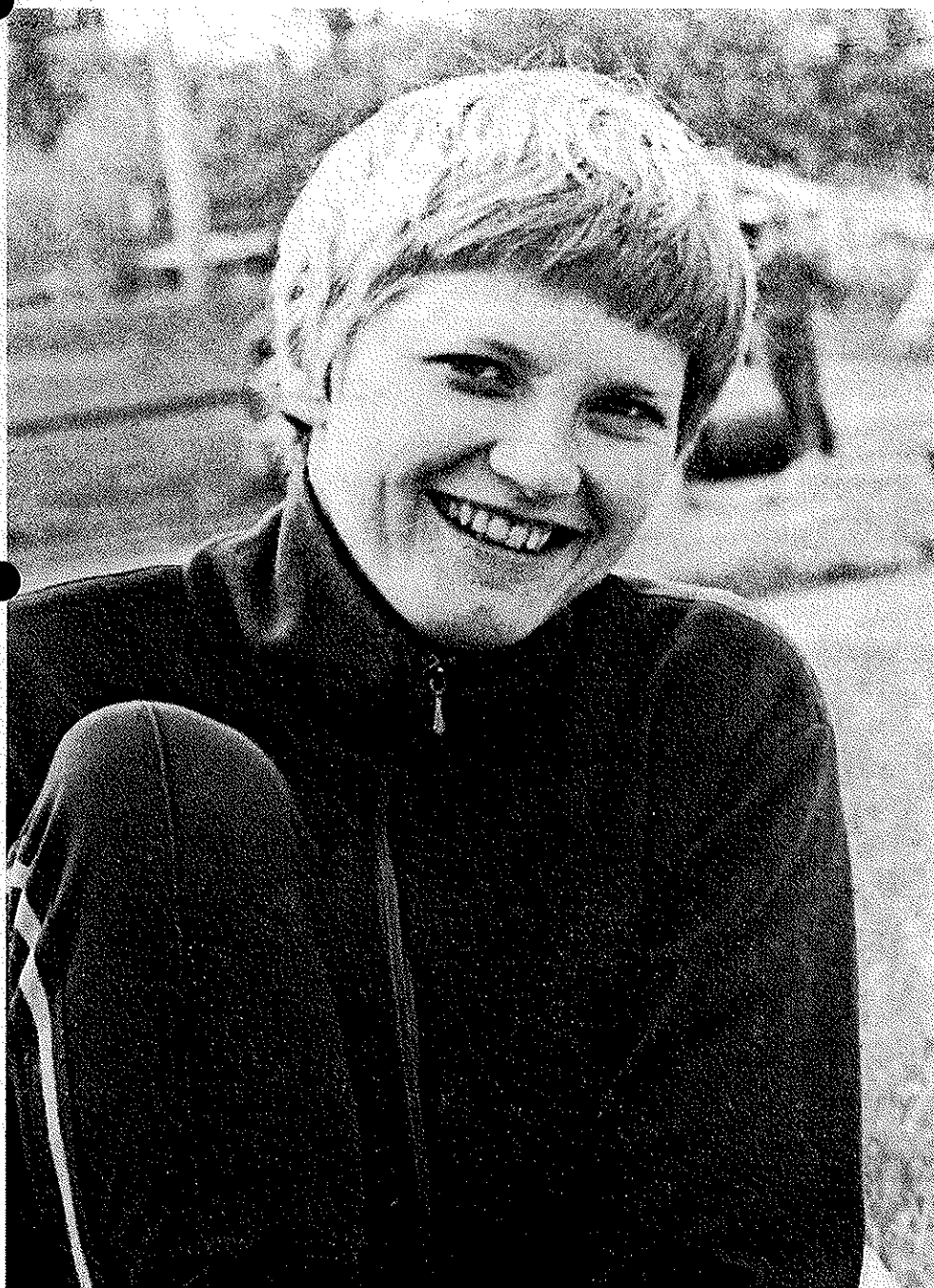


4/69

ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Ilona Gusenbauer sprang am 1. Juni bei einem internationalen Meeting in Sofia mit 1,84 m Jahresweltbestleistung und großartigen österreichischen Rekord. Mit 1,84 m nimmt sie in der „ewigen Weltbestenliste“ hinter Jolanda Balas (1,91 m) und Rita Schmidt (1,87 m) gemeinsam mit Antonina Okorokowa (1,84 m) den dritten Platz ein.

## SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie Hz und 46, Telefon 42 45 59

### Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –  
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –  
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-  
Speere und alle übrigen LA-Geräte

DER  
SPORTSCHUH DER  
WELTBESTEN MIT  
**220** WELTREKORDEN  
**adidas**



## Bundesländer-Vergleichskampf 1969

Klagenfurt, 14.—15. Juni

Männer:		Frauen:	
1. Steiermark	34.182 P.	1. Wien	21.510 P.
2. Wien	33.090 P.	2. Oberösterreich	19.544 P.
3. Oberösterreich	30.161 P.	3. Kärnten	18.329 P.
4. Kärnten	23.094 P.	4. Niederösterreich	13.189 P.
5. Vorarlberg	21.297 P.	5. Vorarlberg	12.027 P.
6. Niederösterreich	19.806 P.	6. Steiermark	10.904 P.
7. Tirol	18.368 P.	7. Salzburg	5.465 P.
8. Salzburg	13.477 P.	8. Tirol	4.116 P.

Die besten Ergebnisse: siehe Seite 10. Die kompletten Ergebnisse werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



ABZEICHEN  
MEDAILLEN  
PLAKETTEN  
POKALE  
EHRENZEICHEN

Neuer Katalog erschienen

## FRIEDRICH ORTH

1061 WIEN, SCHMALZHOFGASSE 18  
Telefon 57 94 86 und 57 94 87  
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28, Telefon 28 0 82

Alpenvollmilchpulver  
Futtermärgermilch  
Butter  
Käse  
Eiprodukte  
Molkereibedarf  
Käsereibedarf  
Molkereimaschinen  
Melk Hilfsmittel

# OEMOLK



Import - Export  
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband Werdertorgasse 5 WIEN I

Telefon: 63 36 31 Serie  
Fernschreiber: 07-4021  
Telegramme: Oemolk Wien

Lager Praterstern  
WIEN 2

Nordbahngelände  
Magazin VII  
Telefon 24 25 41

# „ILO“, unsere Weltmarke

Ich habe vor einiger Zeit die These aufgestellt, daß der Sinn des „Jahres der österreichischen Leichtathletik“ nicht darin liegen kann, daß wir in diesem Jahr mit besonders vielen Rekorden und internationalen Erfolgen aufwarten, sondern daß dieses Jahr der verstärkten Konzentration der Kräfte, der intensiveren Werbung und der besonderen Förderung der Leichtathletik dienen soll.

Das heißt aber nicht, daß wir unsere Anstrengungen, wieder Anschluß an den europäischen Spitzensport zu finden, auch nur im geringsten verringern werden. Genau das Gegenteil muß der Fall sein, und zwar deshalb, weil jeder Rekord und jede Spitzenleistung unserer Arbeit neuen Auftrieb gibt und die Begeisterung für die Leichtathletik entfachen hilft.

Ich glaube, mit einer gewissen Berechtigung die Feststellung treffen zu können, daß im Olympiajahr 1968 eine neue Ära in unserer Leichtathletik eingeleitet wurde. Sie begann mit den Erfolgen in Mexiko, wo Liese Prokop und Eva Janko zwei Medaillen erkämpfen konnten und einige weitere Leichtathleten und Leichtathletinnen unter den 10 Besten ihrer Bewerbe rangierten. Eine wahrhaft große Leistung eines kleinen Volkes, die uns gleichzeitig auch den Beweis dafür erbrachte, was in unseren Mädchen und Jungen steckt und was schon mit verhältnismäßig geringerer finanzieller Unterstützung aus ihnen gemacht werden kann!

Wir Österreicher haben den großen Nachteil, daß wir nur ein kleines Reservoir besitzen, aus dem wir schöpfen können. Zu klein ist die Masse, aus der sich die Spitzenköpfe entwickeln können, und darum werden wir umso eher und häufiger ein Vakuum haben, wo anscheinend alles stillsteht. Aus diesem Grunde werden die Spitzenleistungen wertvoller. Wir lernen sie besonders schätzen. Wir müssen sie aber auch dazu ausnutzen, um mit ihnen für die österreichische Leichtathletik nach innen und außen hin zu werben. Sie sind für uns dasselbe wie „Markenwaren“, die durch ihre Qualität in der ganzen Welt für das Ansehen des Unternehmens werben.

Zu einer solchen „Marke“ mit internationalem Ruf ist unsere „ILO“ Gusenbauer geworden. Auch die beste „Marke“ braucht ihre Zeit, um sich durchzusetzen. Es gibt Rückschläge, bis sie sich endgültig behauptet hat, und zu einer „berühmten Marke“ wird. Entscheidend ist, daß ihr Träger an ihre Qualität glaubt!

Als Ilona Gusenbauer durch eine unglückliche Konstellation bei den Olympischen Spielen in Mexiko nicht ihre Höchstform erreichen konnte, trug sie diesen Schlag mit Würde. Er schlug sie nicht nieder, sondern spornte sie an, nun erst recht hart und energisch zu trainieren. Sie wurde in ihrem Vorsatz von ihrem Mann und Trainer bestärkt, der am besten wußte, zu welchen Leistungen sie fähig war. Auch ein kleiner „Versager“ bei den europäischen Hallenspielen ließ sie nicht verzagen und siehe da, der Erfolg stellte sich bald ein. Bei den internationalen Hallenwettkämpfen in der Wiener Stadthalle übersprang sie 1,79 m und kurze Zeit darauf stellte sie mit 1,81 m einen neuen österreichischen Rekord auf. Mit klarer Überzeugung prophezeite Roland Gusenbauer, daß sie

## Der Hochsprung von Sofia

Für die Nominierung der Hochspringerinnen für das Europateam, das am 30./31. Juli in Stuttgart gegen Amerika kämpft, wurden drei Qualifikationswettkämpfe angesetzt. Der erste stand am 1. Juni in Sofia auf dem Programm.

Gusenbauer begann bei 1,70 m, ließ 1,73 m aus und übersprang 1,76 m und 1,79 m im ersten Versuch. Über 1,79 m kamen auch Maria Mračnova-Faithova und Yordanka Blagojeva. Demnach waren bei 1,82 m noch drei Athletinnen im Bewerb. Mračnova bewältigte 1,82 m im ersten Versuch, womit sie den CSSR-Rekord egalisierte, Gusenbauer im dritten, Blagojeva scheiterte. Nächste Höhe: 1,84 m. Mračnova, zuerst an der Reihe, mißlang der erste Versuch. Gusenbauer glückte er und damit hatte sie gesiegt, sowie österreichischen Rekord und Jahresweltbestleistung aufgestellt. Ergebnis: 1. Gusenbauer (Österreich) 1,84 m, 2. Mračnova (CSSR) 1,82 m, 3. Blagojeva (Bulgarien) 1,79 m, 4. Zielinska (Polen) 1,76 m, 5. Rechner (Schweiz) 1,73 m.

In Ost-Berlin mußte Ilona Gusenbauer am 18. Juni infolge Verletzung ausscheiden. Es siegte Antonia Okorokowa mit 1,83 m vor Karin Schulze 1,80 m und Rita Schmidt 1,77 m.

heuer mindestens 1,85 m überspringen werde und es dauerte keine vier Wochen, bis sie am 1. Juni bei dem ersten Qualifikationswettkampf für die Aufstellung des Europateams gegen Amerika mit 1,84 m den ersten Platz belegte und einen fast unglaublich scheinenden österreichischen Rekord aufstellte. Ich möchte bei dieser Gelegenheit wieder darauf hinweisen, wie wichtig die psychologische Betreuung des Wettkämpfers, der unter so schwerer Belastung steht, ist. Vielleicht gab sie sogar den Ausschlag, als die Latte in Sofia auf 1,84 m lag und Maria Faithova, die die 1,82 m im ersten Versuch bewältigt hatte, scheiterte.

„ILO“ Gusenbauer hat nun die besten Aussichten, ein zweites Mal Europa im Kampf gegen Amerika, der am 31. Juli d. J. in Stuttgart stattfinden wird, zu vertreten. Sie ist damit zu einer echten „Weltmarke“ der österreichischen Leichtathletik geworden, die in der ganzen Sportwelt einen schönen Klang besitzt und uns nach innen und außen die besten Dienste tun wird. Wir wollen das besonders deshalb so betonen, weil die Öffentlichkeit und die „verantwortlichen Großen“ diese Leistung nicht entsprechend zu werten wissen. Es fehlt hier die Industrie, die daraus einen Nutzen ziehen kann, wie es z. B. beim Skilauf der Fall ist, wo die Nutznießer allen Grund haben, diese Leistungen mit höchster Lautstärke auszusprechen. Ist aber „Ilos“ Leistung nicht größer und höher zu schätzen, da sie doch die Spitze der besten Hochspringerinnen aus etwa 50–60 leichtathletisch hochklassigen Ländern bildet, während z. B. Erfolge im alpinen Skilauf nur gegen fünf bis sechs Skinationen erkämpft werden müssen?

Ilona Gusenbauers Hochsprungleistung wirbt für die österreichische Leichtathletik und unsere Trainingsmethoden und bildet einen absoluten Höhepunkt in der Werbung für unsere Leichtathletik, die bereits im Vorjahr durch die Leistungen einer Liese Prokop, Eva Janko, Walter Pektor, Horst Mandl, Walter Diessl und Gert Herunter ihren Anfang nahm. Sie werben aber alle auch für Österreich und deshalb berechtigen ihre Leistungen uns, auch Ansprüche auf entsprechende staatliche Förderung zu stellen.

Die Zukunft Österreichs kann nur auf der Bejahung der Leistung aufgebaut werden. Leistung setzt Willenskraft, Zielstrebigkeit und Härte, mit einem Wort „Charakter“ voraus, zu dem wir unsere Jungen und Mädchen auf dem Sportplatz erziehen. Überall, wo Ansatzpunkte für diese Erziehung erkennbar sind, muß der Staat aus eigener Initiative eingreifen und fördernd wirken. Die ewige Ausrede vom „fehlenden Geld“ darf nicht gelten. Die Investitionen in die sporttreibende Jugend müssen gleichrangig sein mit denen, die für Verkehrsplanungen, Gedenkstätten usw. erfolgen!

Wenn wir heute, in einer Zeit des konjunkturellen Wohlstandes vergessen, Sportstätten zu schaffen und die sportbegeisterte Jugend zu fördern, dann wird Österreich in Zukunft auch die wenigen „Weltmarken“ verlieren, die heute für sein Ansehen in der Sportwelt und auch für den Namen „Österreich“ werben!

Dr. H. Zikeli

## Die besten Hochspringerinnen der Welt

1,91 m	Jolanda Balas (36) Rumänien	1961
1,87 m	Rita Schmidt (50) DDR	1968
1,84 m	Antonina Okorokowa (41) SU	1968
1,84 m	Ilona Gusenbauer (47) Österreich	1969
1,835 m	Micheline Brown (39) Australien	1964
1,83 m	Karin Schulze (44) DDR	1968
1,83 m	Yordanka Blagojeva (47) Bulgarien	1969
1,83 m	Maria Mračnova-Faithova (46) CSSR	1969
1,82 m	Miroslava Rezkova (50) CSSR	1968
1,82 m	Valentina Kozyr (50) SU	1968
1,82 m	Jaroslava Valentova (45) CSSR	1968
1,81 m	Hsuan Hsiao-mei (43) China	1965
1,80 m	Wu Fu-shan (43) China	1965
1,80 m	W. Gruschtschkina (48) SU	1968
1,80 m	Nina Brynzewa (50) SU	1969
1,80 m	Ghislaine Barney, Frankreich	1969

Bei der ersten EM-Probe in Athen sprangen Yordanka Blagojeva und Maria Mračnova am 15. Juni 1,83 m. Die europäische Spitze liegt heuer sehr eng beisammen. Gusenbauer 1,84 m, Blagojeva 1,83 m, Mračnova 1,83 m, Okorokowa 1,83 m, Brynzewa 1,80 m, Barney 1,80 m, Schulze 1,80 m, Schmidt 1,79 m.

# Joachim Kirst, der Held von Schielleiten

Das internationale Mehrkampfmeeting in Schielleiten stand im Zeichen eines Athleten, im Zeichen von Joachim Kirst. Der 22 Jahre alte Potsdamer gewann den Zehnkampf mit der Jahresweltbestleistung von 8279 Punkten und näherte sich mit diesem zweitbesten Zehnkampfergebnis aller Zeiten bis auf 40 Punkte dem von Kurt Bendlin vor 2 Jahren aufgestellten Weltrekord. Kirst war in Schielleiten der 10. Zehnkämpfer der Welt, der auf mehr als 8000 Punkte gekommen ist.

Kirst betreibt seit 1961 Leichtathletik und beschäftigt sich seit 1964 mit dem Zehnkampf. 1966 sammelte er erstmals mehr als 7000 Punkte (7018), 1967 mehr als 7500 (7535). Seine erste „große Saison“ hatte Kirst 1968, als er Mitte Mai in Halle auf 7861 Punkte gekommen war und bei den Olympischen Spielen in Mexico City, wo er beachtenswerter Fünfter wurde, diese Zahl auf den Punkt genau wiederholte.

In den Bewerben Kugelstoßen, Stabhochsprung und 1500 m schaffte er in Schielleiten persönliche Bestleistungen. Wertet man in allen 10 Bewerben seine beste Leistung, kommt man gar auf 8564 Punkte (10,4 — 7,82 m — 17,40 m — 2,16 m — 48,8 — 15,1 — 49,36 m — 4,30 m — 65,58 m — 4:55,4).

Kirst, der mit den in Schielleiten erreichten Leistungen, abgesehen vom Hürdenlauf, sehr zufrieden war, beabsichtigt, in diesem Jahr insgesamt 4 Zehnkämpfe zu bestreiten, wobei natürlich jener bei den Europameisterschaften (Kirst: „In Athen, auf den Tartananlagen, werden 8200 Punkte für den Gewinn einer Medaille erforderlich sein“) den Höhepunkt darstellen soll.

Der Potsdamer führte in Schielleiten vom ersten Bewerb an durchgehend. In 7 der 10 Bewerbe bot er die beste Leistung aller versammelten Zehnkämpfer, über 100 m gemeinsam mit Herunter, im Stabhochsprung gemeinsam mit Tiedtke. Seine Glanzstücke waren die 7,72 m im Weitsprung, die 17,40 m im Kugelstoß und die 2,11 m im Hochsprung, locker im ersten

Versuch bei strömendem Regen. Manfred Tiedtke schob sich durch das Kugelstoßen auf den 2. Platz vor und gab diesen nicht mehr ab. Einen guten Zehnkampf lieferte unser Horst Mandl. Er kampfte sich bis auf 59 Punkte an den von ihm gehaltenen österreichischen Rekord heran. Besonders erfreulich waren seine 7,34 m im Weitsprung (steir. Rekord: 7,37 m), die 14,6 über 110 m Hürden (steir. Rekord eingestellt), womit er gemeinsam mit Tiedtke Schnellster war, und die 4,20 m im Stabhochsprung. Spas Dshurov stellte mit 7511 Punkten bulgarischen Rekord auf. Zweitbesten Österreicher wurde Jerry Nowikowski, dem es gelang, den von Ludwig Wessely aus dem Jahre 1931 mit 6634 Punkten gehaltenen Wiener Rekord auf 6679 Punkte zu verbessern. Als dritter Österreicher kam Rainer Desch in die Wertung des Dreiländerkampfes. Gert Herunter, der am 1. Tag die 100 m in 10,7 gelaufen war, den oberösterr. Rekord im Hochsprung auf 1,92 m verbesserte und mehr als 4000 Punkte gesammelt hatte, fiel durch drei mißglückte Versuche beim Stabhochsprung bei 3,40 m und die Aufgabe beim 1500 m Lauf zurück.

Beim Zehnkampf der männlichen Jugend schaffte Sepp Zeilbauer, der das erste Jahr der A-Jugend angehört, mit 9 Bewerben 6347 Punkte (österr. Jugendrekord). Er scheiterte beim Hochsprung dreimal bei der gewählten Anfangshöhe. Einen knappen Ausgang nahm der Fünfkampf der Frauen. Nedalka Angelova, im Vorjahr mit 4607 Punkten Ranglistenzweite Bulgariens, siegte mit dem Landesrekord von 4622 Punkten. Die Plätze 2 und 3 belegten zwei talentierte Jugendathletinnen aus der DDR, Monika Peickert und Burglinda Pollack. Auf Platz 4 kam Liese Prokop, die auf nur einen Leistungshöhepunkt hinarbeitet und diesen natürlich erst in Athen haben möchte, mit dem österr. Rekord von 4575 Punkten, wobei sie beste Kugelstoßerin und Hochspringerin des Feldes war. Maria Sykora, im Endklassement Fünfte, lief über 100 m Hürden mit 14,9 österr. Rekord.

## Schielleiten, 31. Mai/1. Juni, in Zahlen

### Zehnkampf-Länderkampf der Männer

1. Kirst Joachim (DDR)	8279 Punkte
(10,7 — 7,72 — 17,40 — 2,11 — 49,5 — 15,5 — 47,01 — 4,30 — 63,03 — 4:55,4)	
2. Tiedtke Manfred (DDR)	7813 Punkte
(11,0 — 7,09 — 16,48 — 1,98 — 50,1 — 14,6 — 42,28 — 4,30 — 55,51 — 4:53,5)	
3. Mandl Horst (Österreich)	7527 Punkte
(11,2 — 7,34 — 13,67 — 1,86 — 50,8 — 14,6 — 40,53 — 4,20 — 59,46 — 4:49,3)	
4. Dshurov Spas (Bulgarien)	7511 Punkte
(11,0 — 7,21 — 15,40 — 1,92 — 50,0 — 15,2 — 39,63 — 3,80 — 51,56 — 4:39,8)	
5. Mliakov Georgi (Bulgarien)	7144 Punkte
(11,3 — 6,90 — 13,74 — 1,89 — 53,2 — 14,7 — 41,53 — 4,00 — 52 — 36 — 5:01,2)	
6. Mliakov Jordan (Bulgarien)	6989 Punkte
(11,6 — 6,52 — 14,05 — 1,75 — 53,3 — 15,6 — 43 — 45 — 3,80 — 64,98 — 4:50,9)	
7. Wessel Herbert (DDR)	6986 Punkte
(10,8 — 7,16 — 14,06 — 1,95 — 51,3 — 15,8 — 45,32 — 3,80 — 53,41 — 0)	
8. Nowikowski Jerry (Österreich)	6679 Punkte
(11,2 — 6,77 — 12,04 — 1,75 — 52,2 — 15,8 — 33,34 — 3,80 — 52,40 — 4:49,2)	
9. Desch Rainer (Österreich)	6422 Punkte
(12,1 — 6,48 — 12,48 — 1,80 — 55,0 — 16,7 — 38,99 — 3,40 — 62,37 — 4:51,9)	
10. Herunter Gert (Österreich)	6268 Punkte
(10,7 — 6,94 — 14,51 — 1,92 — 50,4 — 15,0 — 43,14 — 0 — 51,43 — 0)	
Pradel Siegfried (DDR) schied verletzt aus	(5284 Punkte)
(10,9 — 6,79 — 12,69 — 1,75 — 50,4 — 15,4 — 46,33 — 0 — 0 — 0)	

### Punktstand nach dem ersten Tag

1. Kirst	4549 P.	7. Mliakov G.	3676 P.
2. Tiedtke	4158 P.	8. Pradel	3671 P.
3. Dshurov	4072 P.	9. Nowikowski	3476 P.
4. Herunter	4022 P.	10. Mliakov J.	3416 P.
5. Wessel	4000 P.	11. Desch	3184 P.
6. Mandl	3856 P.		

### Länderkampfwertung

1. DDR (Kirst, Tiedtke, Wessel)	23078 Punkte
2. Bulgarien (Dshurov, Mliakov G., Mliakov J.)	21644 Punkte
3. Österreich (Mandl, Nowikowski, Desch)	20628 Punkte

**Vorjahresergebnisse: Männer-Zehnkampf:** 1. Aun (SU) 7877 P., 2. Pradel (DDR) 7704 P., 3. Richter (DDR) 7517 P., 4. Diebl (Ö) 7506 P., 5. Mandl (Ö) 7443 P. — **Frauen-Fünfkampf:** 1. Uhlemann (DDR) 4780 P., 2. Tichomirowa (SU) 4775 P., 3. Prokop (Ö) 4643 P., 4. Löhnert (DDR) 4634 P., 5. Hansen (Dän) 4615 P.

### Zehnkampf der männlichen Junioren

1. Horner Franz (ULC Linz)	6082 Punkte
(11,3 — 5,91 — 11,46 — 1,65 — 53,7 — 16,3 — 31,48 — 3,50 — 52,21 — 4:52,0)	
2. Höbbling Gerhard (MLG)	5637 Punkte
(11,3 — 6,21 — 11,15 — 1,66 — 52,7 — 16,0 — 31,53 — 0 — 55,49 — 4:45,8)	
3. Tesar Johann (UKS)	5521 Punkte
(12,0 — 5,70 — 10,97 — 1,60 — 54,6 — 16,6 — 31,45 — 2,80 — 50,62 — 4:51,5)	
4. Hornstein Herbert (ULC Pergler Graz)	5459 Punkte
(11,5 — 5,78 — 9,85 — 1,80 — 54,7 — 18,8 — 28,45 — 3,10 — 37,17 — 4:43,5)	

### Zehnkampf der männlichen Jugend

1. Zeilbauer Sepp (MLG)	6347 Punkte
(11,4 — 6,49 — 13,50 — 0 — 50,9 — 15,5 — 39,85 — 3,70 — 49,10 — 2:45,0)	
2. Bauböck Jörg (Allg. TV Linz)	5667 Punkte
(11,7 — 6,34 — 12,86 — 1,80 — 55,7 — 15,7 — 36,34 — 2,80 — 45,95 — 0)	
3. Niedereder Manfred (Allg. TV Weis)	5058 Punkte
(12,1 — 5,23 — 11,97 — 1,65 — 56,2 — 21,3 — 32,48 — 2,80 — 43,65 — 3:02,0)	
4. Lülzbauer Adolf (SK VÖEST Linz)	4492 Punkte
(12,5 — 5,37 — 10,25 — 1,55 — 55,6 — 10,0 — 37,61 — 2,40 — 48,27 — 0)	

### Fünfkampf der Frauen

1. Angelova Nedalka (Bulgarien)	4620 Punkte
(14,3 — 13,53 — 1,50 — 6,00 — 26,1)	
2. Peickert Monika (DDR)	4605 Punkte
(14,7 — 11,95 — 1,59 — 6,00 — 25,6)	
3. Pollack Burglinda (DDR)	4599 Punkte
(14,2 — 12,83 — 1,53 — 5,68 — 25,5)	
4. Prokop Liese (Österreich)	4575 Punkte
(15,1 — 14,09 — 1,62 — 5,70 — 26,6)	
5. Sykora Maria (Österreich)	4436 Punkte
(14,9 — 11,31 — 1,59 — 5,57 — 25,6)	
6. Knöppel Christa (Österreich)	3771 Punkte
(15,3 — 10,53 — 1,40 — 4,94 — 28,1)	

### Punktstand nach dem ersten Tag

1. Prokop	2860 P.	4. Peickert	2738 P.
2. Pollack	2797 P.	5. Sykora	2669 P.
3. Angelova	2796 P.	6. Knöppel	2353 P.

Zu starker Rückenwind (mehr als 2 m/Sek.) war beim Hürdenlauf von Herunter, Dshurov, Mliakov J. und Wessel (2,8), sowie beim Weitsprung von Prokop (2,4), Pollack (2,6) und Sykora (4,0).

# Trainingskolloquium über Mittel- und Langstreckenlauf in Mainz / 12.-13. April 1969 / Arthur Lydiard, Neuseeland - Paul Schmidt, Dörsing, beide Deutschland

## Das Trainingssystem A. Lydiards:

Lydiard stellt sein System in vier Hauptabschnitten dar, von denen er den dritten noch einmal unterteilt wissen will, was eigentlich sieben Trainingsabschnitte im Jahr ergibt:

- I. Basistraining 6 Wochen
- II. Hügeltraining 6 Wochen
- III. Bahntraining 10 Wochen
  - a) 4 Wochen Schnelligkeitsarbeit
  - b) 4,5 Wochen „Koordinationstraining“
  - c) 1,5 Wochen abklingendes Training, Reservenaufbau
- IV. Formerhaltungstraining.

### I. „Basistraining“:

Einleitend sagte Lydiard, daß sein Weg von der Praxis zur Theorie führte. Seine Versuche stellte er mit keinen geringeren als mit Olympiasieger Halberg und Bill Bailey an. Er ist der Ansicht, daß Klasseläufer nicht geboren werden, sondern sich durch hartes Training entwickeln. Er meint (vermutlich aus den Erfahrungen, die er bei seinen weiten Reisen, u. a. durch Ostdeutschland und Finnland, machte), die Trainer sollten mehr aufs Land gehen mit mehr Praxiserfahrung, ohne allzu wissenschaftlich zu sein. Fünf Dinge scheinen ihm in seinem Trainingssystem von besonderer Bedeutung und allgemein für jedes Training wichtig:

a) Um so jünger der Athlet, desto mehr aerobe Arbeit sollte er im Training machen.

b) Stärkung der Organkraft und Kreislauftraining scheinen ihm weitaus wichtiger als übertriebenes „speed training“, also Tempoarbeit.

c) Als Kreislauftraining erscheint ihm am besten Straßentraining mit dem Hinweis, daß aerobes Laufen zugleich ökonomisches Laufen bedeutet und man um so schneller laufen kann, um so ökonomischer man läuft. Als Beispiel führt er Peter Snell an, der seinen Puls von 68 auf 38 pro min. verbesserte und noch 8 Wochen vor seinem Olympiasieg in Tokio einen Marathonlauf absolvierte.

d) Spurtfähigkeit hängt nicht ursächlich mit Grundschnelligkeit zusammen, sondern die bessere Grundlage, die er sich aus dem Basistraining verspricht, entscheidet im Spurt.

e) Als Beispiel für das ökonomische Laufen führt er den Skilangläufer an, der erwiesenermaßen mehr Ausdauer besitzt als ein Langstreckler, aber nicht so schnell laufen kann, da er in seinem Bewegungsablauf zu viele Muskeln benützt. Als Beispiel für die Wirkung seines Marathon- und Basistrainings erzählt er von den zwanzig Geschäftsleuten, die je einen oder mehrere Herz-Kollaps hinter sich hatten und mit ärztlicher Erlaubnis das Training bei ihm aufnahmen. Anfänglich konnten sie keine 100 m durchlaufen, nach acht Monaten absolvierten acht Leute die volle Marathondistanz. Ein 74-jähriger von diesen, der drei Herzanfälle hinter sich hatte, lief nach sechs Monaten noch 34 km in einem durch. Das Basistraining heißt bei ihm also sechs Monate Dauerlauf, etwas unterhalb des „steady-state“ (Lauf mit Sauerstoffausgleich). 14-jährige läßt er so schon anfänglich bis zu 120 km pro Woche laufen, beginnend mit einer halben Stunde pro Tag (!) und allmählich auf 120 km steigend.

### II. Hügeltraining:

Nachdem nun das Marathontraining, zuletzt aufgelockert durch Rennen im Rahmen der Cross-country-Saison, absolviert wurde, beginnt er das sechswöchige Hügeltraining, das seiner Meinung nach ein Gewichtstraining für einen Läufer überflüssig macht. Der Zweck des Hügeltrainings ist, den Schritt zu verlängern, den Stil zu korrigieren und dem Läufer Kraft zu geben. Zugleich wird die Fähigkeit für anaerobes Training erhöht. Besonders wichtig ist die Art und Weise seines Hügeltrainings: er läßt es auf dem berühmten 4 x 700-m-Rundkurs von Auckland absolvieren, das heißt, daß 700 m Straße der eigentliche „Hügel“ sind, die er seine Läufer aus den Gelenken heraus — springend — nicht laufend — absolvieren läßt, wobei es ihm nicht um Raumgewinn und Vorwärtkommen zu tun ist, sondern um das „In-die-Höhe-Springen“ aus dem Fußgelenk heraus, was seiner

Meinung nach besonders förderlich ist für die Flexibilität der Fußgelenke.

Sechs Wochen deswegen, da er mit diesem Zeitraum für das Hügeltraining die besten Resultate erzielt hat.

### III. „tracktraining“:

Wichtig ist, daß diese zehn Wochen sehr kontrolliert und genau absolviert werden. Zunächst die ersten

a) vier Wochen Schnelligkeitsarbeit: hartes anaerobes Training, z. B. 20mal 400 m, 20mal 200 m, 8mal 800 m. Die Zeit selbst ist nicht so wichtig, das Intervall wird durch den Läufer selbst und seine Erholungsfähigkeit bestimmt. Der Trainer muß besonders achten, daß nicht zu schnell begonnen wird mit dem Bahntraining und in den ersten Wochen noch bremsen, Tests hintanhalten. Hierher gehört auch das „relaxed speed training“, ein Beschleunigen über 30 bis 40 m und anschließendes Halten der Geschwindigkeit über etwa 100 bis 120 m. Für Marathonläufer sind die Wiederholungsstrecken kürzer (100 bis 200 m), im allgemeinen werden eher 200 m Wiederholungen als 400 m verwendet.

b) Viereinhalb Wochen Koordinationstraining: der Zweck ist, die bisher erworbene Ausdauer und Schnelligkeit optimal auf die Bahn zu bringen und noch spritziger zu werden. Zunächst werden Testläufe durchgeführt, aus denen der Trainer dann ersieht, woran es dem Läufer noch mangelt und ob er in nächster Zeit die Tempo- oder Ausdauerarbeit forcieren muß. In weiteren drei bis vier Testläufen soll der Läufer dann auf seine Vorjahresbestzeit kommen, jedesmal etwas schneller laufend. In diese Zeit fallen auch Aufbau- und Spezialrennen unter der Spezialstrecke bei Mittelstrecklern, eventuell auch darüber.

c) Zuletzt klingt das Training in etwa eineinhalb Wochen ab, um die Reserven aufzubauen. Es wird noch ein Wettkampf unter der Spezialstrecke absolviert, und dann ist man nach Meinung Lydiards für das Saisonziel bestens gerüstet, z. B. Meisterschaften oder Olympische Spiele.

IV. Als Formerhaltungstraining versteht Lydiard keine harte Arbeit, sondern nur Traben und viele lockere Trainingsarbeit, etwa 4mal pro Woche.

Abschließend muß man erwähnen, daß Lydiards Straßentraining und auch sein Hügeltraining mit seiner kolossalen Beanspruchung der anfälligen Achillessehne nicht unwidersprochen blieben von seiten Prof. Wischmanns, Paul Schmidts, Bodo Tümmers und vom Auditorium mit Vorbehalt angehört wurde.

### Paul SCHMIDT, Trainer der deutschen Mittelstreckler

Nach dem Intervalltraining Freiburger Art gab es durch die Erfolge der Neuseeländer eine Trainingsänderung, man darf aber nicht das andere Klima und ähnliche Faktoren Neuseelands außer acht lassen.

Von den Neuseeländern wurden übernommen der Dauerlauf, die Bergläufe und die Intervallsprints.

Wesentlich sind seiner Meinung nach vier Faktoren für einen Mittelstreckler: 1. Grundlagenausdauer (DL über 20 bis 30 km, 140 bis 170 Puls, FSP ohne Gehpausen). 2. Schnelligkeitsausdauer, erworben durch das Intervallprinzip und durch Tempoläufe bis zu 2 km. 3. Absolute Schnelligkeit, nach dem Wiederholungslaufen als Reaktionsschulung eingestreut. 4. Allgemeine Leistungsfähigkeit.

Er teilt sein Trainingssystem in sechs Jahresabschnitte:

- I. Aktive Ruhe (Schwimmen, Spielen usw.)
- II. Basistraining von Mitte November bis Ende Jänner
- III. Vorbereitungstraining in den ersten beiden Februarwochen
- IV. Zweiter Abschnitt des Aufbautrainings (inkl. Hügel) bis Anfang Mai
- V. Wettkampfttraining bis zu den Meisterschaften
- VI. Formerhaltungstraining  
Dazu empfiehlt er die Führung eines Trainingsbuches (unbedingt) und auch einer Wettkampfübersicht.



Abschließend stellt er noch 10 Punkte für den Trainer auf:

1. Der Trainer soll dem Athleten Spielraum für Selbstständigkeit lassen.
2. Der Trainer muß dem Athleten die physiologischen Auswirkungen erklären können.
3. Der Trainer muß den Willen des Athleten ständig stärken können.
4. Der Trainingsplan soll nicht stur befolgt werden, sondern eventuell nötige Änderungen sollen eingebaut werden.
5. Der Trainer ist nicht wichtiger als der Athlet!
6. Der Trainer muß den Trainingsplan gemeinsam mit dem Schützling aufstellen, dadurch wird der Athlet erzogen und zu eigenem Denken angeregt.
7. Erforschung des Milieus des Athleten (Familie, Umwelt, Lebensbedingungen).
8. Mut zum Experiment (kleinere Wettkämpfe dazu geeignet, z. B. die optimale Form des Einlaufes usw.).
9. Der Trainer soll Möglichkeiten, sich weiterzubilden, wahrnehmen.
10. Keine schnellen Wunder erwarten, nur ständige und beharrliche Arbeit führt zum Ziel.

#### DÖRSING, Deutschlands Langstreckentrainer:

Er lehnt das Bergablaufen Lydiards ab, achtet auch auf die seelische Komponente, die besonders beim Langstreckler eine wichtige Rolle spielt. Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, keine

Überbetonung des Sportes sind Forderungen an den Athleten. Er kennt vier Trainingsperioden:

1. Bis Mitte November: 4—5mal Training in der Woche, 4,20 bis 4,30 Min. für den km.
2. Mitte November bis Ende Dezember: planmäßiges Training, Ziel ist Ausdauer. Lange Dauerläufe, oft 2- bis 3maliges Training wegen Zeitbedarf und mangelnder Erholungszeit nicht möglich, selbstbestimmtes Tempo, 160 bis 180 km pro Woche. Gute Koordinationsschule.
3. Jänner bis Ende März: schnelle DL, 170 Puls, ab Dezember FSP über das ganze Jahr. 20 km Schnitt am 31. März: 3,40 bis 3,50 Minuten.
4. Ab Anfang April: Lang trainierte Läufer schulen jetzt besonders die lokale Muskelausdauer. 5000-m-Läufer arbeiten jetzt mit 20 Prozent Sauerstoffschuld, 10.000-m-Läufer mit 10 Prozent. Dies ist ein spezielles Wettkampfttraining. Hügeläufe, Sandläufe, Beschleunigung. Int. DL, Wiederholungs-läufe, Tempoläufe über längere Strecken, lange ruhige Dauerläufe dazwischen, die später mit 60 bis 100 m Tempowechsel aufgelockert werden, oder 10mal 100 m in etwa 14. Sec. als Abschluß.
5. Saisontraining: nur einmal pro Woche hartes Training (2000 m bis 4000 m für 10.000er), 1200 bis 3000 m für 5000er), sonst ruhiges erholsames Laufen. Dörsing ist der Meinung, daß man die Schwächen trainieren sollte.

## Aus Österreichs Bundesländern

### Kärnten

Kärntens Leichtathleten hatten einen guten Saisonstart. Walter Grabul drückte den Kärntner Juniorenrekord über 800 m auf 1:53,8, Sissy Brandnegger verbesserte den österr. Jugendrekord über 400 m auf 57,9 und lief Kärntner Rekord über 800 m 2:19,2. Stark verbessert zeigte sich in den Wurf-bewerben die 16jährige Eivira Vlachopoulos: Kugel 11,95 m (Jugendrekord), Diskus 39,53 m (Jugendrekord), Speer 44,34 m (Landesrekord). Die besten 100-m-Zeiten gab es von Karl Woschitz (10,8) und Karoline Steringer (12,1), Peter Sternad kam mit dem Hammer (58,10 m) seinem Landesrekord (59,16 m) nahe.

Klagenfurt, 1. Mai: Männer: 800 m: 1. Grabul (KLC) 1:55,0 — Frauen: 100 m: 1. Steringer (KLC) 12,5 — 200 m: 1. Steringer 25,5, Brandnegger (KLC) 26,2 — 400 m: 1. Brandnegger 59,0 — Speer: 1. Vlachopoulos (KAC) 44,34 m.

St. Veit, 3. Mai: Männer: 300 m: 1. Woschitz (ASKÖ Villach) 36,6 — Weit: 1. Mutsch (KLC) 7,02 m, 2. Pötscher (U. Lienz) 6,99 m — Frauen: Kugel: 1. Vlachopoulos 11,95 m.

Laibach, 4. Mai: Männer: 100 m und 200 m: Paska (KLC) 11,3 und 22,8 — 800 m: Grabul 1:53,8 — Frauen: 100 m: Steringer 12,1 — 400 m: Brandnegger 57,9.

Klagenfurt, 4. Mai: Männer: Diskus: 1. Harre (KAC) 42,53 m — Weibl. Jug.: Hoch: 1. Feichter (Feldkirchen) 1,49 m. Klagenfurt, 9. Mai: Frauen: 100 m: 1. Brandnegger 12,7, 2. Staudacher (KLC) 12,7 — Weit: 1. Brandnegger 5,05 m.

Klagenfurt, 10. Mai: Männer: Hoch: 1. Gratzer (Feldkirchen), 1,86 m — Frauen: Diskus: 1. Vlachopoulos 39,53 m.

Laibach, 22. Mai: Männer: 100 m: 1. Krizan (Jugoslawien) 16,4, 4. Woschitz 10,9 — 400 m: Grabul 50,3 Kropiunik (KLC) 50,6, Woschitz 50,6 — 1500 m: Graf 4:02,2 — Frauen: Speer: 1. Nemeth (Ungarn) 52,70 m, 4. Vlachopoulos 44,26 m.

Bad Wörishofen, 25. Mai: Klubkampf des ASKÖ Villach: Männer: 100 m: 1. Woschitz 10,8 ... 4. Miklautsch 11,2 — 400 m: 1. Kropiunik 50,4, 2. Miklautsch 51,0 — 800 m: 1. Rassinger 1:59,5 — Hammer: 1. Sternad 58,10 m.

Klagenfurt, 25. Mai: Männer: 100 m: 1. Dr. Peyker (Post Graz) 11,3 — 800 m: 1. Mayer (KLC) 1:56,5 ... 7. Crepaz (IAC) 1,85 m — Hammer: 1. Halsing (Wiesbaden) 14:56,8, 2. Fink (Post Graz) 15:41,0 — Kugel: 1. Harre (U. Klagenfurt) 14,19 m.

Eine ASKÖ-Auswahl, die aus drei Athleten Kärntens und einem Tirols bestand, beteiligte sich am 6. Juni an einem internationalen Meeting in Helsinki bei einer Temperatur von nur + 8°C.

Männer: 400 m: 1. Honkanen (Finnland) 50,4, 2. Kropiunik 50,6 — Hoch: 1. Koslow (SU) 2,06 m ... 7. Crepaz (IAC) 1,85 m — Hammer: 1. Harlos (Finnland) 60,76 m ... 6. Sternad 56,60 m — Frauen: 800 m: 1. Kowalewska (SU) 2:15,7, 2. Aaltonen (Finnland) 2:17,5, 3. Brandnegger 2:19,2.

Klagenfurt, 6. bis 8. Juni: Jugend- und Juniorenmeisterschaften: Männl. Jun.: 100 m: 1. Woschitz 11,3 — 800 m: 1. Grabul 1:55,1 — 1500 m: 1. Rassinger 4:08,0 — 400 m Hürden: 1. Grabul 56,4 — Hoch: 1. Gratzer 1,80 m — Drei: 1. Hebenstreit (KLC) 13,40 m — Männl. Jug.: 1000 m: 1. Gollob (KAC) 2:38,0 — 110 m Hürden: 1. Ruhdorfer (St. Veit) 16,8 — Weibl. Jug.: 100 m und 200 m: 1. Steringer 12,3 (Vorlauf 12,2) und 25,7 — Hoch: 1. Feichter 1,45 m — Speer: 1. Vlachopoulos 41,63 m — Kugel: 1. Vlachopoulos 11,18 m — Diskus 1. Vlachopoulos 39,40 m — 400 m l. Merva (KAC) 62,2.

### Niederösterreich

In Port Elizabeth (Südafrika) sprang Herbert Janko am 5. April 1,94 m hoch. Der Landesverband Niederösterreich des ASVO feierte am 4. Mai in Baden seinen 20jährigen Bestand.

Ternitz, 1. Mai: Männer: 100 m: Siebenheiti (ATV Ternitz) 11,3 — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Burger (Tyrolia) 12,6 (NÖ. Jug. Rek.).

Baden, 4. Mai: 400 m und 400 m Hürden: 1. Heglmeier (Passau) 50,8 und 56,0 — 5000 m: 1. Suchan (CSSR) 15:22,0, 2. Förster (BAC) 15:32,8 — Drei: 1. Vaverincik (CSSR) 15,10 m ... 3. Jakusch Herbert (ATV Ternitz) 14,03 m — Kugel: 1. Struhar (CSSR) 14,78 m, 2. Doktor Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,63 m — Frauen: 100 m: 1. Hölzlberger (Passau) 12,6 2. Acksteiner (Passau) 12,7 3. Burger 12,7 — Weit: 1. Hölzlberger 5,49 m — Kugel: 1. Sokolinkova (CSSR) 12,95 m — Diskus: 1. Hutterer (BAC) 34,65 m.

In der Südstadt lief Liese Prokop am 19. Mai bei sehr kaltem Wetter österr. 100-m-Hürdenrekord und am 28./29. Mai fanden die Wiener Hochschulmeisterschaften statt.

Südstadt, 19. Mai: Frauen: 100 m Hürden: 1. Prokop (U. NÖ. E.) 15,1 (österr. Rekord), 2. Sykora (U. NÖ. E.) 15,4, 3. Knöppel (Cricket) 15,4 (Wiener Rekord).

St. Pölten, 22. Mai: Männl. Jug.: Kugel: 1. Almhofer 13,86 m — Südstadt, 28. und 29. Mai: Wiener Hochschulmeisterschaften: Männer: 100 m: 1. Halak (Uni), 11,0 (RW) — 400 m: 1. Dr. Wiedemann (Uni) 50,2 — 110 m Hürden: 1. Arlaker (TH) 15,6 — Weit: 1. Prof. Jakusch (Uni) 6,88 m — Hoch: 1. Katzlberger (Uni) 1,84 m, 2. Stiefsohn (Uni) 1,84 m — Diskus: 1. Würger (TH) 43,03 m — Hammer: 1. Viertbauer (TH) 55,09 m — 2. Beier (TH) 53,09 m — Frauen: 100 m Hürden: 1. Sykora (Uni) 15,2 (RW) — Hoch: 1. Sykora 1,60 m — Kugel: 1. Bialonczyk (Uni) 11,52 m.

### Oberösterreich

Ferdinand Reich (VÖEST) stieß am 12. April in Mühldorf (Bayern) die Kugel 16,34 m.

Linz, 19. April: Männer: Kugel: 1. Reich 16,09 m, 2. Ratzer (VÖEST) 14,48 m — Speer: 1. Dr. Pilz (ULC Linz) 64,10 m — Frauen: Kugel: 1. Signoretta (VÖEST) 11,90 m — Diskus: 1. Signoretta 44,96 m, 2. Pullirsch (A. Steyr) 36,67 m.

Am 27. April verbesserte Hans Hallwirth (A. Steyr) in Linz den österr. Juniorenrekord im Stabhochsprung auf 4,05 m (2. Herunter 3,60 m). Maria Ruschak sprang 5,24 m weit.

Mehr als 500 Athleten beteiligten sich am 1. Mai-Meeting des ATSV Linz. Erika Hofer verbesserte den österr. Jugendrekord im Kugelstoßen auf 13,15 m. Grete Schaller und Uschi Baumann wurden mit 16,3 als die ersten österr. Rekordläuferinnen über 100 m Hürden festgehalten. Erika Kern überraschte über 100 m mit dem Wiener Rekord von 11,8! Die 4 × 100-m-Staffel der weibl. Jugend des ULC Linz (Schaller-Baumann-Hubmeier-Kepplinger) lief mit 50,5 oberösterr. Jugendrekord, die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek (Bonesch-Dr. Nepraunik-Nöster-Wildschek) egalisierte mit 42,3 den österr. Rekord.

Männer: 100 m: 1. Herunter (ULC Linz) 10,7 (Vorlauf 10,6), 2. Planansky (Pilsen) 11,0, 3. Nöster (ULC Wildschek) 11,2 (VL 11,1), Vorläufe: Halak 11,1, Pontesegger 11,1 — 1000 m: 1. Hirsch (Herzmansky) 2:31,3 ... 3. Höfinger (ULC Linz) 2:36,0 — 3000 m: 1. Händhuber (ULC Linz) 8:18,0, 2. Braun (Pilsen) 8:22,8, 3. Keminger (Reichsbund)

8:45,6 — Hoch: 1. Neckar (Pilsen) 1,90 m ... 3. Crepaz (IAC) 1,85 m — Weit: 1. Budil (Budweis) 7,13 m, 2. Eberhard (VOEST) 6,88 m, 3. Jakob (ÖTB ÖÖ.) 6,80 m — Stabhoch: 1. Meier (München) 4,50 m, 2. Fieber (Cricket) 4,20 m, 3. Stampfl (Cricket) 3,90 m — Speer: 1. Vurm (Pilsen) 70,68 m, 2. Dr. Pilz (ULC Linz) 65,19 m — Männl. Jun.: 100 m: 1. Hauer (Pilsen) 10,8, 2. Mader (ULC Linz) 10,8 — 110 m Hürden: 1. Pötsch (UWW) 15,5 — Männl. Jug. A.: 100 m: 1. Almhofer (U. St. Pölten) 11,3 — 110 m Hürden: 1. Bauböck 15,9 — Hoch: 1. Almhofer 1,70 m — Frauen: 100 m: 1. Kren (Cricket) 11,8, 2. David (ATSV Linz) 12,3 — 100 m Hürden: 1. Schaller (ULC Linz) 16,3, 2. Baumann (ULC Linz) 16,3 — Hoch: 1. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 1,70 m — Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,15 m — Diskus: 1. Signoretti 45,23 m — Speer: 1. Geiger (U. Freistadt) 39,90 m — Weibl. Jun.: 100 m: 1. Hölzlberger (Passau) 12,5 — Weit: 1. Hölzlberger 5,32 m — Hoch: 1. Strohnner (Hainfeld) 1,50 m — Weibl. Jug. A.: 100 m: 1. Kepplinger (ULC Linz) 12,4 — Diskus: 1. Hofer 34,80 m — Weibl. Jug. B.: 100 m: 1. Hubmeir (ULC Linz) 12,8 — Weit: 1. Hanselitsch (ATSV Attnang) 5,10 m — Speer: 1. Axmann (ATSV Linz) 36,04 m.

Die Staffel der weibl. Jugend des ULC Linz (Hubmeir-Baummann-Schaller-Kepplinger) lief am 9. Mai in Linz österr. Jugendrekord über 4 × 200 m (1 : 47,0) und am 17. Mai österr. Jugendrekord in der Schwellstaffel (1 : 04,8).

Linz, 9. Mai: Männer: Schwedenstaffel: 1. ULC Linz Kolodziejczak-Händhuber-Mader-Untner) 2:03,8 — Frauen: 4 × 200 m: 1. ULC Linz 1:47,0, 2. ATSV Linz 1:48,5.

Linz 13. und 14. Mai: Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Lützlbauer (VOEST) 5471 P. (12,1 — 5,87 — 11,26 — 1,60 — 55,1 — 17,7 — 37,18 — 3,10 — 48,26 — 3:21,0).

Linz, 17. Mai: Männer: 3 × 1000 m: 1. ULC Linz 7:39,6 (Kolodziejczak-Höfänger-Händhuber) — Frauen: Schwellstaffel: 1. ULC Linz 1:04,8, 2. VOEST Linz 1:08,1.

Steyr, 17. Mai: Männer: 200 m: 1. Pontesegger (A. Steyr) 22,6 — Speer: 1. Dr. Pilz 61,60 m.

Auch zu Pfingsten gab es in Linz ein großes internationales Meeting. Ilona Gusenbauer gewann den Hochsprung mit der Weltklassenmarke von 1,80 m. Liese Prokop egalisierte über 100 m Hürden den von ihr gehaltenen österr. Rekord (15,1), holte sich die Siege im Weitsprung (5,52 m) und Kugelstoß (13,61 m) und wurde im Hochsprung mit 1,65 m Zweite. Maria Sykora gewann über 400 m mit 56,4 und 800 m mit 2 : 12,4 (niederösterr. Rekord). Hans Hallwirth schaffte im Stabhochsprung mit 4,30 m österr. Juniorenrekord. Die Sprinter litten unter starkem Gegenwind. Das Quartett Schaller-Baummann-Hubmeir-Kepplinger lief über 4 × 100 m abermals oberösterr. Jugendrekord (50,1).

Männer: 200 m: 1. Herunter 21,9 ... 3. Kolodziejczak 22,2 — 400 m: 1. Schmelz (T. Innsbruck) 50,0, 2. Heglmaier (Landshut) 50,2, 3. Mayer E. (Pol. Leoben) 50,2 — 800 m: 1. Baevre (ULC Wildschek) 1:55,4, 2. Nemeč (Budweis) 1:55,6, 3. Höfänger (ULC Linz) 1:56,3 — 1500 m: 1. Händhuber (ULC Linz) 3:53,5, 2. Mayer K. (Pol. Leoben) 4:03,0 — 3000 m: 1. Chudomel (Prag) 8:47,2, 2. Mühlbacher (ATSV Ampfswang) 8:52,0 — 110 m Hürden: 1. Herunter 15,4 — Hoch: 1. Loumek (Prag) 1,95 m, 2. Crepaz (IAC) 1,90 m — Weit: 1. Budil 7,19 m, 2. Weixelbaumer (UWW) 7,01 m, 3. Herunter 6,87 m — Stabhoch: 1. Hallwirth 4,30 m, 2. Nentwich (ULC Wildschek) 4,00 m, 3. Scherer (ATSV Linz) 3,90 m — Drei: 1. Unfried (ULC Linz) 13,72 m — Diskus: 1. Eichinger 45,36 m, 2. Würger (ULC Wildschek) 45,36 m — Speer: 1. Dr. Pilz 62,73 m, 2. Gradisnik (ÖTB ÖÖ.) 58,46 m — 3000 m Hind.: 1. Käfer (Pol. Leoben) 9:46,0 — 4 × 100 m: 1. ULC Linz (Dießl-Mader-Kolodziejczak-Herunter) 42,6 — Schwedenstaffel: 1. ULC Linz 2:01,6 (Höfänger-Kolodziejczak-Herunter-Dießl) 2:01,6 — Männl. Jun.: 100 m: 1. Mader 11,1, 2. Hallwirth 11,1 — Hoch: 1. Pötsch 1,86 m, 2. Lenz (ÖTB ÖÖ.) 1,83 m — Männl. Jug.: 1000 m: 1. Churanek (U. Horn) 2:37,8 — 110 m Hürden: 1. Zeilbauer (MLG) 16,0 — Hoch: 1. Bauböck 1,82 m — Drei: 1. Zeilbauer 13,64 m — Kugel: 1. Bauböck 13,98 m, 2. Zeilbauer 13,55 m — Diskus: 1. Zeilbauer 38,28 m.

Frauen: 100 m: 1. Kren 12,2, 2. David 12,5 (VL 12,4), 3. Neumer (UKS) 12,6 — 200 m: 1. David 25,2, 2. Kren 25,8, 3. Neumer 26,3 — 400 m: 1. Sykora 56,4 — 800 m: 1. Sykora 2:12,4, 2. Althuber (U. Katsdorf) 2:28,5 — 100 m Hürden: 1. Prokop 15,1, 2. Knöppel 15,9, 3. Baumann 16,2 (ÖÖ. Rekord) — Hoch: 1. Gusenbauer 1,80 m, 2. Prokop 1,65 m, 3. Pailer (ULC Wildschek) 1,50 m — Weit: 1. Prokop 5,52 m, 2. Max 5,31 m, 3. Viertbauer (U. Salzburg) 5,26 m — Kugel: 1. Prokop 13,61 m — Diskus: 1. Malnig 44,40 m — Speer: 1. Zimmermann (ATSV Linz) 36,58 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Kepplinger 12,7 — 200 m: 1. Kepplinger 25,5 — 800 m: 1. Bouchal (ATSV Linz) 2:21,7 — 80 m Hürden: 1. Rauter (ATSV Linz) 12,4.

## Salzburg

Im Kugelstoßen verbesserte am 3. Mai beim internat. Meeting in Salzburg Erika Strasser den oberösterr. Rekord auf 13,46 m und egalisierte Erika Hofer den österr. Jugendrekord (13,15 m).

Männer: 100 m: 1. Herunter 10,8 — 400 m: 1. Kolodziejczak 49,2 — 1500 m: 1. Braun (CSSR) 3:54,6 ... 3. Käfer 4:05,0 — 5000 m: 1. Elmer 15:37,8 — Hoch: 1. Neckar (CSSR) 1,96 m, 2. Morocutti (U. Salzburg) 1,80 m — Kugel: 1. Reich 16,09 m, 2. Herunter 15,59 m — Speer: 1. Vurm (CSSR) 73,10 m, ... 3. Dr. Pilz 63,60 m, 4. Löberbauer 62,41 m — Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 62,41 m — Frauen: 100 m: 1. Kepplinger 12,6 — 200 m: 1. David 25,8 — Kugel: 1. Strasser (ULC Linz) 13,46 m, 2. Hofer 13,15 m — Diskus: 1. Signoretti 45,76 m, 2. Hofer 34,58 m.

## STEIERMARK

Der Leistungsanstieg von Hannes Schulze-Bauer ist beachtlich. Am 1. Mai stieß er die Kugel 17,32 m, am 17. Mai wiederholte er diese Leistung, am 23. Mai kam er auf 17,28 m, am 25. Mai stellte er mit 17,52 m neuen österreichischen Rekord

auf und am 5. Juni verbesserte er diesen Rekord auf 17,96 m. Hans Pötsch fixierte mit dem Hammer mit 64,91 m neuen steirischen Rekord. Margit Rauscher, die im Vorjahr eine Hochsprungbestleistung von 1,43 m hatte, erreichte mit dem Flop am 1. Mai 1,58 m und am 25. Mai gar 1,61 m (steirischer Jugendrekord).

Mürzzuschlag, 5. 4.: Männl. Jug.: Kugel und Speer: 1. Zeilbauer (MLG) 13,92 m und 53,68 m.

Mürzzuschlag, 28. 4.: Männer: 300 m: 1. Mayer E. 36,2, 2. Schrautner (A. Bruck) 36,6 — Speer: 1. Hölblinger 58,50 m. Graz, 1. 5.: Männer: 400 m: 1. Danko (Vojvodina) 49,6, ... 3. Kropiunik 50,2, 4. Schrautner 50,5 — 800 m: 1. Medjimurec (Belgrad) 1:52,8, ... 6. Schaffauer (Post Graz) 1:59,4 — 3000 m: 1. Kovac (CSSR) 8:31,0, 2. Mayer K. 8:46,6, 3. Käfer 8:48,4, 4. Mayer H. O. 8:48,6, 5. Grabenwarter 8:49,4, 6. Baumgartner 8:49,6 — Kugel: 1. Ivancic (Belgrad) 17,50 m, 2. Schulze-Bauer (ULC Pergler) 17,32 m — Männl. Jug.: 1000 m: 1. Fleißner (Post Graz) 2:35,0 — Kugel: 1. Sinec (Laibach) 14,72 m, 2. Böhm (ATSE) 13,79 m — Diskus: 1. Suschnig (ATSE) 38,97 m, 2. Kratky 38,31 m, 3. Paller 38,30 m — Frauen: Kugel: 1. Malnig (ATG) 12,55 m, 2. Werthan (ULC Pergler) 12,26 m — Diskus: 1. Malnig 46,08 m — Hoch: 1. Babosek (Jugo.) 1,70 m, 2. Rauscher (ATSE) 1,58 m.

Graz, 8. 5.: Männer: 110 m Hürden: 1. Mandl 15,2 — Frauen: Speer: 1. Marterer (ULC Pergler) 35,48 m.

Graz, 10. 5.: Männer: 300 m: 1. Dr. Nepraunik 35,6, 2. Bonesch (beide ULC Wildschek) 36,5, 3. Mandl 36,8.

Mürzzuschlag, 10. 5.: Männl. Jug.: 100 m: 1. Zeilbauer 11,2 — Stab: 1. Zeilbauer 3,60 m.

Kapfenberg, 16. 5.: Männer: 60 m und 200 m: 1. Mayer E. 7,0 und 22,7.

Nach der Trainingswoche in Schielleiten versammelte der ÖLV Österreichs beste Mittel- und Langstreckler am 17. Mai in Leoben, wobei es bei großer Kälte gute Zeiten, vor allem über 5000 m, gab.

Männer: 800 m: 1. Grabul 1:54,2, 2. Hirsch (Herzmansky) 1:54,6, 3. Müller F. (U. Salzburg) 1:56,1 — 1500 m: 1. Fink (Post) 3:59,6, 2. Rettenbacher (U. Salzburg) 4:00,4, 3. Graf (ASKÖ Villach) 4:01,0 — 5000 m: 1. Müller H. (U. Salzburg) 14:48,0 (Salzburger Rekord), 2. Keminger 15:06,2, 3. Käfer 15:09,6, 4. Dr. Okresek (Reichsbund) 15:09,6.

Prag, 17. 5.: Männer: Kugel: 1. Janousek (Prag) 18,42 m, 2. Schulze-Bauer 17,32 m — Hammer: 1. Hajek (Prag) 62,62 m, 2. Pötsch (ULC Pergler) 61,20 m.

Mürzzuschlag, 18. 5.: Männer: 110 m Hürden: 1. Hölblinger 15,8 — Diskus: 1. Pink (KSV) 47,42 m — W. Jug.: 80 m Hürden: 1. Rauscher 12,7 — Diskus: 1. Gamsner (MLG) 35,34 m.

Gratkorn, 23. 5.: Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,28 m, 2. Pötsch 16,88 m — Hammer: 1. Pötsch 64,91 m.

Kapfenberg, 24. 5.: Männer: 100 m: 1. Brennecke (Pol. Leoben) 11,2 — Hoch: 1. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,88 m.

Die ULC-Wildschek-Staffel stellte mit 42,3 zum zweitenmal im Mai den österreichischen Rekord über 4 × 100 m ein.

Graz, 25. 5.: Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik 10,7, 2. Nöster, Bonesch, Halak (alle ULC Wildschek), Quentin (Göttingen) 11,1 — 5000 m: 1. Jaedicke (Göttingen) 14:54,0, 2. Grabenwarter 15:24,3, 3. Pircher 15:31,2 — Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,52 m — Diskus: 1. Pötsch 46,11 m, 2. Schulze-Bauer 46,02 m — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 42,3 (österr. Rekord eing.) — Schwedenstaffel: 1. ATSE Graz 2:01,8 — Frauen: 100 m: 1. Lotze (Göttingen) 12,6, 2. Rauscher 12,7 — Hoch: 1. Rauscher 1,61 m, 2. Knöppel (ATSE) 1,51 m — Weit: 1. Rauscher 5,27 m — Kugel: 1. Pfeiffer 11,55 m.

Graz, 5. 6.: Männer: 400 m: 1. Wolf (U. Salzburg) 49,5 (Salzburger Rekord) — 800 m: 1. Adler (Brünn) 1:53,8, 2. Grabul 1:54,5, 3. Hirsch 1:55,2 — 1500 m: 1. Prasicsek (Cilli) 4:05,9, 2. Sulzer 4:08,8 — 5000 m: 1. Feldmann (Bern) 14:52,6, 2. Genser (KLC) 15:20,4, 3. Grabenwarter 15:24,4 — 110 m Hürden: 1. Mliakov (Bulgarien) 15,0 ... 3. Reinhart (ASKÖ Villach) 15,7 — Kugel: 1. Glöckler (D) 18,08 m, 2. Schulze-Bauer 17,96 m — Diskus: 1. Pötsch 48,87 m, ... 3. Eichinger (ATSV Linz) 47,49 m — Frauen: Hoch: 1. Zivotska (Brünn) 1,66 m, 2. Prokop 1,63 m — Kugel: 1. Prokop 13,68 m — Diskus: 1. Signoretti (VOEST) 47,22 m.

Kapfenberg, 7. 6.: Hammer: 1. Pötsch 64,56 m. Kapfenberg, 7.—8. 6.: Jugend- und Juniorenmeisterschaften: Männl. Jun.: 200 m: 1. Frech (Post Graz) 22,6 — 400 m: 1. Frech 51,1 — 800 m: 1. Fink (Post Graz) 1:58,6 — 5000 m: 1. Fink 15:36,0 — Speer: 1. Tscheppen (KSV) 56,10 m — Männl. Jug.: 300 m Hürden: 1. Zeilbauer (MLG) 40,0 — Drei: 1. Zeilbauer 14,01 m — Weit: 1. Zeilbauer 6,48 m — Kugel: 1. Böhm (ATSE Graz) 13,89 m — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 47,82 m — Weibl. Jun.: Kugel: 1. Malnig (ATG) 12,73 m — Weibl. Jug.: 80 m Hürden: 1. Rauscher (ATSE Graz) 12,2 (steir. Jug.-Rek. egal.) — Weit: 1. Rauscher 5,25 m.

## TIROL

Beim 1.-Mai-Meeting des ATSV Innsbruck gab es zwei Tiroler Rekorde: Hermann Hosp lief die 500 m in 1:04,8, Karl Pötscher sprang 7,01 m weit.

Männer: 100 m: 1. Pötscher (U. Lienz) 11,0 — 500 m: 1. Hosp (LC Tirol) 1:04,8 — 1500 m: 1. Bründl 4:06,0, 2. Rettenbacher (beide U. Salzburg) 4:06,0 — Weit: 1. Pötscher 7,01 m — Stab: 1. Zwerger (TI) 4,25 m, 2. Wilhelm (TI) 3,80 m — 4 × 100 m: 1. T. Innsbruck 43,8 — Speer: 1. Schönbacher (TI) 66,43 m — Frauen: 1. Ortner (TS Bregenz) 12,5 — Hoch: 1. Schletterer (TI) 1,46 m.

T. Innsbruck veranstaltete am 5. Mai ein internationales Meeting, bei dem Hans Pribernig mit 6,9 den Tiroler 60-m-Rekord egalisierte.

Männer: 60 m: 1. Planansky (CSSR) 6,9, 2. Pribernig (TI) 6,9 — 200 m Hürden: 1. Haid 25,3 — Hoch: 1. Neckar (CSSR) 1,95 m, 2. Crepaz (IAC) 1,90 m — Stab: 1. Zwerger 4,15 m, 2. Obojes (TI) 3,90 m —

**Speer:** 1. Schönbichler 64,90 m, ... 3. Gruber (TI) 58,80 m, 4. Goreis (TI) 58,70 m — 4 × 200 m: 1. T. Innsbruck (Holzmann-Schmelz-Pribernik-Haid) 1:30,2 — Frauen: 100 m: 1. Fritscher (IAC) 12,7.

In Meran warf Inge Reiger am 25. Mai als vierte Österreicherin den Speer über 50 m: 1. Urbanic (Jugoslawien) 54,92 m, 2. Reiger (SV Reutte) 50,36 m (Tiroler Junioren-Rekord). Beim Weitsprung wurde Hanna Kleinpeter mit 5,56 m gleichfalls Zweite.

**St. Johann, 26. 5.:** Männer: 100 m: 1. Pribernik 10,9, 2. Pötscher 10,9 (VL 10,8), 3. Forcher 11,2 (VL 11,0) — Weit: 1. Pötscher 6,84 m.

**Innsbruck, 29. 5.:** Männer: 200 m Hürden: 1. Haid 24,5 — Frauen: 60 m: 1. Fritscher 7,9.

**St. Gallen, 1. 6.:** Männer: 400 m Hürden: 1. Strasser (TI) 56,1 — Frauen: 200 m: 1. Fritscher 26,0 — 400 m: 1. Fritscher 60,4 — Speer: 1. Reiger 48,12 m.

Bei strömendem Regen und großer Kälte fand am 4. Juni das 12. Internationale IAC-Meeting statt. Prominenteste Teilnehmerin war Miroslava Rezkova, die Olympiasiegerin im Hochsprung.

**Männer: 1500 m:** 1. Händlhuber (ULC Linz) 3:55,1 — 110 m Hürden: 1. Haid, 15,2 — Stab: 1. Weber (St. Gallen) 4,20 m, 2. Zwerger 4,10 m — Hammer: 1. Hajek (Prag) 64,56 m, 2. Ammann (Zürich) 61,33 m, ... 4. Dinkhauser (TI) 48,31 m — Frauen: 100 m: 1. Mack (München) 12,4 — 100 m Hürden: 1. Mack 14,7 — Weit: 1. Ammann-Pfannerstill (Zürich) 5,97 m — Hoch: 1. Rezkova (Prag) 1,70 m.

**Innsbruck, 7./8. 6.:** Jugend- und Juniorenmeisterschaften: Männl. Jun.: 400 m Hürden: 1. Pribernik (TI) 56,3 — Männl. Jugend. 1000 m: 1. Lindler (U. Lienz) 2:38,5 — 3000 m: 1. Lindler 9:13,8 — 1500 m Hind.: 1. Lindler 4:35,2 — Weibl. Jun.: 100 m Hürden: 1. Schletterer (TI) 17,5 (Tiroler Rekord).

**Innsbruck, 11. 6.:** Männer: Speer: 1. Schönbichler (TI) 70,86 m (Tiroler Rekord).

## VORARLBERG

**Herrenried, 27. 4.:** Männer: 1000 m: 2. Härle (TS Lustenau) 2:34,0 — Drei: 1. Maier (TS Lustenau) 13,10 m — Männl. Jug.: 100 m: 1. Schüssling 11,5 — Hoch: 1. Dermuth (TS Bludenz) 1,75 m — Kugel: 1. Schneider (TS Bregenz) 13,76 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Micheluzzi (TS Hard) 12,8 — Weit: 1. Micheluzzi 5,29 m.

**Friedrichshafen, 10. 5.:** Männl. Jug.: 200 m: 1. Patsch (TS Bregenz) 23,4 — Frauen: 800 m: 1. Mark (U. Dornbirn) 2:31,7.

**Zürich, 10. 5.:** Männer: 400 m: 3. ZL: 5. Sieber (TS Lustenau) 50,8 — 800 m: 1. Härle 1:56,6 — Frauen: Weit: 1. Ammann-Pfannerstill (Zürich) 6,07 m — Kugel: 1. Ammann-Pfannerstill 12,54 m.

In Hohenems fand am 15. Mai der IBL-Fünfländerkampf statt. Für Vorarlberg gab es die Plätze 1 (Frauen), 2 (weibl. Jug.), 3 (männl. Jug.) und 4 (Männer)!

**Männer:** 1. Oberschwaben 78 P., 4. Vorarlberg 48 P. — 200 m: 4. Sieber 23,4 — 100 m: 4. Hagen 11,2 — 110 m Hürden: 3. Lerch 15,8 — 400 m Hürden: 3. Salzmann 59,2 — Stab: 2. Wirth 3,80 m — Kugel: 2. Amann 14,61 m — Speer: 2. Ohrmeier 57,37 m (Vorarlberg Juniorenrekord) — Männl. Jug.: 1. Oberschwaben 46 P., 3. Vorarlberg 34,5 P.: 100 m: 2. Schüssling 11,5 — Kugel: 1. Schneider 13,49 m — Frauen: 1. Vorarlberg 44 P.: 100 m: 1. Ortner 12,5 — 200 m: 1. Ortner 26,3 — 100 m Hürden: 2. Sommer 16,7 (Vorarlberg Rekord) — Hoch: 1. Sommer 1,50 m — Weit: 1. Sommer 5,23 m — Weibl. Jug.: 1. Oberschwaben 39 P., 2. Vorarlberg 37 P.: 800 m: 2. Freitag 2:34,8 — 80 m Hürden: 2. Mähr 12,6 — Hoch: 2. Pasarić 1,40 m — Kugel: 2. Ursella 10,89 m — Diskus: 2. Ursella 32,02 — Speer: 1. Ursella 39,26 m.

## WIEN

**Wien-Noth, 1. 5.:** Männer: 100 m: 1. Nowikowski (ULC Wildschek) 11,2 — 1000 m: 1. Millonig (ASKÖ Villach) 2:39,4 — 3000 m: 1. Förster (BAC) 8:59,0 — Kugel: 1. Minar (Feuerwehr) 14,09 m — Diskus: 1. Otradovec (Herzm.) 45,28 m — Frauen: Diskus: 1. Feichtinger (UKS) 36,57 m.

**Wien-Mauer, 10. 5.:** Männl. Jug.: 200 m: 1. Regner (UKJ) 23,0 — Weibl. Jug.: 400 m: 1. Wejwoda (Herzm.) 65,3 (Wiener Jugendrek.) — 80 m Hürden: 1. Haselsteiner (UKS) 12,6.

**Wien-Noth, 15. 5.:** Männer: 800 m: 1. Dr. Wiedemann (ULC Wildschek) 1:55,6, 2. Keminger (Reichsbund) 2:00,0 — Diskus: 1. Matous (UAB) 49,63 m, 2. Gil (Herzm.) 47,55 m — Speer: 1. Schneider (OMV) 60,73 m — Frauen: 200 m: 1. Burger (Tyrolia) 26,3, 2. Rauter (ATSV Linz) 26,9 — Weibl. Jug.: 80 m Hürden: 1. Rauter 12,5.

Beim internationalen Union-West-Wien-Meeting am 17. Mai in Mauer gewann Horst Mandl in 15,1 den „Österreichischen

Hürdenpokal“. Im Hochsprung der Frauen verbesserte Ilona Gusenbauer den österreichischen Rekord auf 1,81 m, womit sie die von Yordanka Blagojewa gehaltene Jahresweltbestleistung eingestellt hatte. Gusenbauer begann bei 1,65 m und übersprang im ersten Versuch 1,70 m und 1,74 m. Über 1,78 m kam sie im zweiten Versuch und über die neue Rekordhöhe ebenso. Den Hochsprung der Männer gewann der erst 16 Jahre alte Wolfgang Steinbach mit 1,95 m. Nur vier Österreicher sind jemals höher gesprungen: Donner (2,03 m), Janko (2,00 m), Pingl (1,96 m) und Crepaz (1,96 m).

**Männer: 200 m:** 1. Hahn (UWW) und Halak (ULC Wildschek) 22,7 — 1000 m: 1. Horcic (Prag) 2:31,2, 2. Baevre (ULC Wildschek) 2:32,0, 3. Ernst (UKJ) 2:33,5, 4. Gassner (ATUS Hainfeld) 2:35,7, 5. Nemeč (Herzm.) 2:36,0 — 110 m Hürden: A-Finale: 1. Mandl (ULC Pergler) 15,1, 2. Muchitsch (KLC) 15,5, 3. Artaker (UWW) 15,5, 4. Kratky (Prag) 15,6, 5. Sauer (ULC Pergler) 15,7 — B-Finale: 1. Nowikowski (ULC Wildschek) 15,9 — Hoch: 1. Steinbach (UKJ) 1,95 m, 2. Janko (U. NÖ. E.) 1,85 m, 3. Crepaz (IAC) 1,80 m, 4. Piachetzky (UWW) 1,80 m — Diskus: 1. Matous (UAB) 50,54 m — Frauen: 100 m: 1. Steiringer (KLC) 12,7 — 800 m: 1. Zakova (Prag) 2:16,6, 2. Brandneger (KLC) 2:19,5 (Kärntner Rekord) — Hoch: 1. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 1,81 m, 2. Zivotska (Brünn) 1,70 m — Kugel: 1. Duchonova (Prag) 14,33 m, ... 3. Müllner (UAB) 12,21 m — Speer: 1. Marterer (ULC Pergler) 35,96 m, 2. Engel (ULC Wildschek) 35,59 m.

**Wien-Mauer, 18. 5.:** Männer: 200 m: 1. Dr. Nepraunik (ULC Wildschek) 22,3, 2. Bonesch (ULC Wildschek) 22,8.

**Wien-Spen., 20. 5.:** Männer: Hammer: 1. Edletitsch (Herzm.) 56,52 m, 2. Vierlbauer (U. Salzburg) 55,83 m, 3. Beier (ULC Wildschek) 53,90 m, 4. Lechner (Herzm.) 52,25 m, 5. Kovarik (Herzm.) 50,43 m.

**Wien-Mauer, 21. 5.:** Männer: Diskus: 1. Matous 50,93 m, 2. Gil 45,49 m, 3. Würger 44,53 m, 4. Herunter 43,55 m — Speer: 1. Pektor (ULC Wildschek) 71,29 m, 2. Deboeuf (WAF) 69,66 m.

**Chur, 25. 5.:** Männer: 100 m: 1. Regner (UKJ) 11,2 — Stab: 1. Hof (UKJ) 3,50 m — Hoch: 1. Steinbach (UKJ) 1,85 m.

**Fürth, 26. 5.:** Männer: 100 m: 1. Jahn (Fürth) 10,8, 2. Diebel (Fürth) 10,8, 3. Hahn (UWW) 10,8 (VL: Tomek 11,1) — 200 m: 1. Jellinghaus (München) 21,1, ... 5. Hahn 22,2 — 110 m Hürden: 1. Trzmiel (Darmstadt) 13,9, ... 6. Pötsch (UWW) 15,4 — 4 × 100 m: 1. Fürth 42,3, 2. UWW (Hahn-Tomek-Pötsch-Lindemayr) 43,0.

Den ASKÖ-Bundesländercup gewann am 31. Mai/1. Juni in Wien Oberösterreich mit 124 Punkten vor Kärnten mit 123 Punkten.

**Männer: 100 m:** 1. Paska 11,3 — 200 m: 1. Thaler 22,9 — 1500 m: 1. Reichelt 4:07,7 — 110 m Hürden: 1. Muchitsch 15,7 — 400 m Hürden: 1. Weinhandl 55,7 — Hoch: 1. Cohrs 1,80 m — Weit: 1. Pürzel 6,87 m — Kugel: 1. Pink 15,44 m, 2. Kneißel 14,42 m — Frauen: 100 m: 1. David 12,1 (oberösterr. Rekord eingestellt) — 200 m: 1. David 25,3 — Weit: 1. Rauscher 5,34 m — 100 m Hürden: 1. Rauter 16,7 — 4 × 100 m: 1. Kärnten 49,3 — Schwellstaffel: 1. Kärnten 62,8.

Den ersten ÖJMM-Durchgang gewann in Wien (30. Mai bis 1. Juni) bei der männlichen Jugend UKJ mit 24.541 Punkten und bei der weiblichen Jugend UKS mit 18.530 Punkten.

**Männl. Jug.: 100 m:** 1. Regner 11,0 — 200 m: 1. Regner 23,5 — 1000 m: 1. Ernst 2:33,4 — 3000 m: 1. Ernst 8:57,0 — 1500 m Hind.: 1. Ernst 4:32,9 (Wr. Jug. Rekord) — Stab: 1. Hof 3,70 m — Weibl. Jug.: Hoch: 1. Buchholz (UKS) 1,41 m (Jahrgang 1956!).

**Oberkochen, 1. 6.:** Männer: 100 m: 1. Mautsch (Stuttgart) 10,6, 2. Dr. Nepraunik 10,6 (VL Bonesch 10,9, ZL Halak 11,1) — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 42,8.

Einen ÖMM-Durchgang für Frauen gewann am 17./18. Juni im Wiener Stadion ULC Wildschek mit 15.962 Punkten.

**100 m:** 1. Kren (C) 12,0, 2. Kapfer (W) 12,1 — **200 m:** 1. Kren 24,7, 2. Kapfer 25,2 — **400 m:** 1. Weberschläger (W) 64,5 — **100 m Hürden:** 1. Knöppel (C) 15,3 — **Weit:** 1. Kapfer 5,10 m — **Hoch:** 1. Pailer (W) 1,52 m — **Kugel:** 1. Kren 11,26 m — **Speer:** 1. Obentraut (W) 35,78 m — **4 × 100 m:** 1. Cricket und ULC Wildschek 50,7.

Wolfgang Steinbach (UKJ) kam ex aequo mit Hans Crepaz (IAC) mit 1,94 m auf den ersten Platz bei einem Hochsprungmeeting am 17. Juni in der Südstadt. Die weitere Reihung: 3. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,85 m, 4. Janko (U. NÖ. Energie) 1,85 m, 5. Siegmeth (UAB) 1,85 m.



# Almdudler-Limonade

„... GENAU DAS!“



## Heinz Keminger: Österreichischer 25-km-Straßenlaufmeister

Lustenau war am 10. Mai Schauplatz der Österreichischen 25-km-Straßenlaufmeisterschaft, an der sich auch einige starke Langstreckenläufer aus dem Ausland beteiligten.

Sieben Österreicher waren bei 10 km (33:02) und 15 km (49:50) vorne in der Spitzengruppe: Keminger, Grabenwarter, Dr. Richter, Förster, Dr. Okresek, Fink und Hagen. Nach 17 km setzten sich Keminger und Reiher (Singen) ab und hatten bei 20 km (1:06:15) 15 Sekunden Vorsprung auf das Trio Förster, Grabenwarter, Dr. Richter. Erst auf den letzten Metern mußte sich Keminger dem Deutschen geschlagen geben.

1. Reiher Peter (STV Singen)	1:22:35,2	
2. Keminger Heinz (Reichsbund)	1:22:45,6	900
3. Grabenwarter Gero (Post SV Graz)	1:23:11,8	893
4. Dr. Richter Helmut (Reichsbund)	1:23:16,2	892
5. Förster Georg (Badener AC)	1:23:29,8	888
6. Dr. Okresek Wolf (Reichsbund)	1:24:02,2	879
7. Hugentober K. (Romanshorn)	1:24:24,2	
8. Fink Richard (Post SV Graz)	1:24:37,8	870
9. Hagen Josef (TS Lustenau)	1:25:38,8	
10. Hungerbühler G. (Salmsach)	1:26:33,0	
11. Schaller Klaus (Reichsbund)	1:27:59,2	
12. Elmer Horst (Pol. Leoben)	1:28:08,4	
13. Holzleitner Anton (U. Salzburg)	1:29:33,8	
14. Koschorke Wolfram (STV Singen)	1:29:39,6	
15. Aigner Walter (U. Salzburg)	1:29:51,2	

### MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

1. Reichsbund: Keminger, Dr. Richter, Dr. Okresek	4:14:04,0
2. TS Lustenau: Hagen, Rehmann, Riedmann	4:29:07,2
3. Badener AC: Förster, Gruber, Senekovic	4:30:23,0

## Förster führte bis km 34

69 Athleten aus der CSSR, Deutschland und Österreich beteiligten sich am 24. Mai bei großer Hitze (28°) am internat. Marathonlauf in Nové Mesto n. V. (CSSR). Förster hatte bei der Wende fast 500 m Vorsprung und führte bis km 34, dann fiel er infolge eines leichten Hitzschlages zurück. Horst Elmer litt an einer Darmkolik. 1. Földvari (CSSR) 2:37:00 (im Vorjahr siegte er mit 2:26:20), 2. Kostial (CSSR) 2:37:06, 3. Pokorny (CSSR) 2:38:05, 4. Förster 2:39:05 ... 8. Gruber 2:50:29,6 ... 12. Goldmann 2:56:34,8 ... 31. Elmer 3:18:38,6.

61 Läufer kamen ins Ziel.

## Bundesländer-Vergleichskampf

Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik 10,5 (Wr. Rek. e.), 2. Herunter 10,6 — 200 m: 1. Dr. Nepraunik 22,0, 2. Herunter 22,2 — 400 m: 1. Wolf 48,9 (Sbg. Rek.), 2. Kolodziejczak 49,0, 3. Mayer 49,4 — 800 m: 1. Hosp 1:53,4, 2. Händlhuber 1:53,6, 3. Hirsch 1:54,2 — 1500 m: 1. Händlhuber 3:53,1, 2. Kovac 3:54,6, 3. Fink 3:57,2 — 5000 m: 1. Kovac 14:54,0, 2. Fink 15:10,4, 3. Förster 15:13,8 — 110 m Hürden: 1. Mandl 14,9, 2. Pötsch 15,0 — 400 m Hürden: 1. Haid 52,3, 2. Kroplunik 53,2, 3. Salzmann 55,8 — 3000 m Hind.: 1. Rettenbacher 9:34,4 — Hoch: 1. Crepaz 1,93 m, 2. Janko 1,93 m, 3. Steinbach 1,93 m — Weit: 1. Weixelbaumer 7,24 m — Drei: 1. Mandl 14,72 m, 2. Zellbauer 14,30 m (österreich. Jug.-Rek.) — Stab: 1. Mandl 4,31 m, 2. Nentwich 4,10 m, 3. Hallwirth 4,10 m — Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,71 m — Diskus: 1. Matous 51,05 m, 2. Pötsch 49,89 m, 3. Eichinger 48,51 m — Hammer: 1. Pötsch 62,42 m, 2. Sternad 57,07 m — Speer: 1. Pektor 70,39 m, 2. Dr. Pilz 66,35 m — 4 × 100 m: 1. Wien (ULC Wildschek), 41,9 (österreich. Rek.) — 4 × 400 m: 1. Kärnten (KLC) 3:20,0 (Ktn. Rek.).

Frauen: 100 m: 1. Kren 12,3, 2. Sykora 12,4 — 200 m: 1. Kren 25,0, 2. Sykora 25,4 — 800 m: 1. Brandnegger 2:17,0 (österreich. Jug.-Rek.), 2. Bouchal 2:20,6 — 100 m Hürden: 1. Sykora 14,3 (österreich. Rek.), 2. Knöppel 15,4, 3. Mähr 15,5 (Vbg. Rek.) — Hoch: 1. Rauscher 1,66 m (österreich. Jug.-Rek.), 2. Strohnner 1,59 m, 3. Knöpfner 1,53 m — Weit: 1. Sykora 5,31 m — Kugel: 1. Strasser 13,16 m — Diskus: 1. Signoretti 49,24 m — Speer: 1. Reiger 47,83 m, 2. Strasser 46,09 m.

## Dr. Richter: Österreichischer 30-km-Bahnrekord

Dr. Helmut Richter verbesserte am 17. Juni auf der Marswiese den österreichischen Bahnrekord über 30 km auf 1:45:20,2. Den zweiten Platz belegte Klaus Schaller (beide Reichsbund) mit 1:50:29,2, den dritten Adolf Gruber (Badener AC) mit 1:52:12,8.

## Österreichischer Cup

Österreichische Geländemeisterschaften:

Männliche Teilnehmer				
	Gesamt	Jug.	Jun.	Männer
1. Post SV Graz	3532	883	2649	—
2. U. Salzburg	2666	874	—	1792
3. Pol. Leoben	2635	—	—	2635
4. ASKÖ Villach	1712	—	835	877
5. UKJ Wien	900	900	—	—
6. Polizei Wien	892	—	—	892
7. ASKÖ SLK.	890	—	890	—
8. Reichsbund	870	—	—	870
9. ATSE Graz	867	—	—	867
10. TS Lustenau	856	—	—	856
11. Salzburger TV	856	856	—	—
12. T. Innsbruck	854	—	854	—
13. U. Lienz	849	849	—	—
14. ULC Linz	842	842	—	—
15. Badener AC	841	—	—	841
16. KLC	834	—	—	834

Weibliche Teilnehmer

	Gesamt	Jug.	Jun.	Frauen
1. ATSV Linz	3885	1668	737	1480
2. KLC	1695	1695	—	—
3. U. Geboltskirchen	1614	—	854	760
4. U. Katsdorf	1593	843	750	—
5. VÖEST Linz	1545	—	813	732
6. U. NÖ. Energie	900	—	—	900
7. Union West Wien	900	—	900	—
8. KAC	812	812	—	—
9. U. St. Peter/O.	804	—	—	804
10. U. Salzburg	642	—	642	—

Österreichische Straßenmeisterschaft:

Männer

1. Reichsbund 2671, 2. Post Graz 1763, 3. Badener AC 888

Gesamtpunktestand nach 2 Meisterschaften:

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
1. Post SV Graz	5295	5295	1.	—	—
2. ATSV Linz	3885	—	—	3885	1.
3. Reichsbund	3541	3541	2.	—	—
4. U. Salzburg	3308	2666	3.	642	10.
5. Pol. Leoben	2635	2635	4.	—	—
6. KLC	2529	834	16.	1695	2.
7. Badener AC	1729	1729	5.	—	—
8. ASKÖ Villach	1712	1712	6.	—	—
9. U. Geboltskirchen	1614	—	—	1614	3.
10. U. Katsdorf	1593	—	—	1593	4.
11. SK VÖEST Linz	1545	—	—	1545	5.
12. U. NÖ. Energie	900	—	—	900	6.
Union West Wien	900	—	—	900	6.
UKJ Wien	900	900	7.	—	—
15. Polizei Wien	892	892	8.	—	—
16. ASKÖ SLK	890	890	3.	—	—
17. ATSE Graz	867	867	10.	—	—
18. TS Lustenau	856	856	11.	—	—
Salzburger TV	856	856	11.	—	—
T. Innsbruck	854	854	13.	—	—
21. U. Lienz	849	849	14.	—	—
22. ULC Linz	842	842	15.	—	—
23. KAC	812	—	—	812	8.
24. U. St. Peter/O.	804	—	—	804	9.

# Österreichische Bestenliste 1969 (Stand 18. 6. 1969)

Die Fünf-Bestenliste, die im Vorjahr bei unseren Lesern viel Anklang fand, wird auch heuer von der Redaktion fortlaufend geführt und veröffentlicht. Aufnahme finden alle der Redaktion bis zum Stichtag bekannten bestenlistenreifen Leistungen.

## Männer:

### 100 m:

Dr. Nepraunik	10,5
Herunter	10,6
Mader	10,8
Woschitz	10,8
Pötscher	10,8
Hahn	10,8

### 200 m:

Herunter	21,9
Dr. Nepraunik	22,0
Kolodziejczak	22,2
Hahn	22,2
Pontesegger	22,6

### 400 m:

Wolf	48,9
Kolodziejczak	49,0
Mayer E.	49,4
Schmelz	49,7
Frech	49,9

### 800 m:

Hosp	1:53,4
Händlhuber	1:53,6
Grabul	1:53,8
Hirsch	1:54,2
Höfnger	1:55,0

### 1000 m:

Hirsch	2 : 31,3
Baevre (A)	2 : 32,0
Ernst	2 : 33,4
Härle	2 : 34,0
Fleißner	2 : 35,0

### 1500 m:

Händlhuber	3:53,1
Kovac (A)	3:54,6
Fink	3:57,2
Bründl	3:59,4
Höfnger	3:59,5

### 3000 m:

Händlhuber	8 : 18,0
Kovac (A)	8 : 34,8
Keminger	8 : 45,6
Mayer K.	8 : 46,6
Käfer	8 : 48,4

### 5000 m:

Müller H.	14 : 48,2
Kovac (A)	14 : 54,0
Keminger	15 : 06,2
Käfer	15 : 09,6
Dr. Okresek	15 : 09,6

### 110 m Hürden:

Mandl	14,6
Potsch	15,0
Haid	15,2
Herunter	15,4
Muchitsch	15,5
Artaker	15,5
Dießl	15,5

### 400 m Hürden:

Haid	52,3
Kropiunik	53,2
Weinhandl	55,7
Salzmann	55,8
Strasser	56,1

### Hochsprung:

Steinbach	1,95
Janko	1,94
Crepaz	1,94
Herunter	1,92
Dr. Posch	1,90

### Weitsprung:

Mandl	7,34
Weixelbaumer	7,24
Muchitsch	7,02
Pötscher	7,01
Herunter	6,94

### Stabhochsprung:

Mandl	4,31
Hallwirth	4,30
Zwerver	4,25
Fieber	4,20
Nentwich	4,10

### Dreisprung:

Mandl	14,73
Zeilbauer	14,30
Jakusch Herbert	14,03
Unfried	13,72
Jakusch Heinz	13,54

### Kugel:

Schulze-Bauer	17,96
Pötsch	16,88
Reich	16,34
Herunter	15,71
Pink	15,44

### Diskus:

Matous	51,05
Pötsch	49,89
Eichinger	48,51
Gil (A)	47,55
Pink	47,42

### Speer:

Pektor	71,29
Schönbichler	70,86
Dr. Pilz	66,35
Löberbauer	62,41
Desch	62,37

### Hammer:

Pötsch	64,91
Sternad	58,10
Edletitsch	56,52
Viertbauer	55,83
Beier	53,09

# Siegen

Können Sie nur mit diesen Marken-Geräten



DURAL-  
WETTKAMPFSPEERE



WELTMEISTERSPEERE



FIBERGLAS-  
HOCHSPRUNGSTÄBE

Fordern Sie Information und Angebot vom Importeur :



4600 WELS  
Bahnhofstraße 18  
Tel. (07242)6494



fachgeschäfte



4020 LINZ  
Landstraße 62  
Tel. (07222)22684

## Frauen:

### 100 m:

Kren	11,8
Steringer	12,1
David	12,1
Kapfer	12,1
Kepplinger	12,4
Sykora	12,4

### 200 m:

Kren	24,7
David	25,2
Sykora	25,4
Steringer	25,5
Kepplinger	25,5

### 400 m:

Sykora	56,4
Brandnegger	57,9
Fritscher	60,4
Neumer	60,9
Merva	62,2

### 800 m:

Sykora	2:12,4
Brandnegger	2:17,0
Bouchal	2:20,6
Preinfalk	2:21,5
Althuber	2:25,4

### 100 m Hürden:

Sykora	14,3
Prokop	15,1
Knöppel	15,3
Mähr	15,5
Baumann	16,2

## Hochsprung:

Gusenbauer	1,84
Rauscher	1,66
Prokop	1,65
Sykora	1,60
Strohner	1,59

## Weitsprung:

Kleinpeter	5,56
Prokop	5,52
Rauscher	5,34
Max	5,31
Sykora	5,31

## Kugel:

Prokop	14,09
Strasser	13,46
Hofer	13,15
Malnig	12,73
Werthan	12,26

## Diskus:

Signoretti	49,94
Malnig	46,08
Vlachopoulos	40,08
Meschik	37,98
Pulirsch	36,83

## Speer:

Janko	52,75
Reiger	50,36
Strasser	46,09
Vlachopoulos	44,34
Ursella	41,00



## Anerkennung neuer österreichischer Rekorde

Frauen:

**Hoch:** Ilona Gusenbauer (U. NÖ. E) 1,84 m 1. 6. Sofia

## Vereinsaufnahmen

ATSV Ampflwang (OÖLV)  
Österr. Jungarbeiterbewegung —  
Reichsbundsport-Jungarbeiter Greifenstein (NÖLV)  
Turn- und Sportverein Fulpmes (TLV)

## ÖLV-Mitgliedsbeitrag für 1969

Gemäß der Beitrags- und Gebührenordnung des ÖLV § 2 (2) war der Mitgliedsbeitrag der Vereine des ÖLV für das laufende Jahr bis 30. April 1969 an den ÖLV zu entrichten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt S 400,— jährlich. Vereinen, die im Jahre 1969 einen gültigen Durchgang (Erreichung der Mindestpunkte) in der Österr. Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt haben, wird der Betrag von S 100,— gutgeschrieben.

Die Vereine werden hiemit ersucht, falls inzwischen noch nicht geschehen, den am 30. April 1969 fällig gewordenen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1969 bzw. allfällige noch offene Mitgliedsbeiträge der letzten Jahre auf das Postsparkassenkonto des ÖLV, Nr. 37.791 „Österreichischer Leichtathletik-Verband“, zu überweisen.

## Anschriftänderung

Die neue Anschrift des ATV Ternitz lautet nunmehr:  
ATV Ternitz, Sektion Leichtathletik, z. Hd. Herrn Hans Reiterer, Liesling 24, Siedlau, 2640 Gloggnitz, NÖ.

## Österreichische Mehrkampfmeisterschaften 1968

Auf Grund eines Beschlusses des ÖLV-Verbandstages 1969 erfährt das Ergebnis der Mannschaftswertung der in Wien ausgetragenen Österr. Mehrkampfmeisterschaften 1968 folgende nachträgliche Änderung:

Männer-Zehnkampf: 1. ULC Linz (Herunter, Dießl, Horner) 20.162 Punkte, 2. U.-NÖ.-Energie (Janko, Schackl, Schaffer) 13.712 Punkte.

Frauen-Fünfkampf: 1. U.-NÖ.-Energie (Prokop, Sykora, Janko) 13.405 Punkte, 2. ULC Linz (Baumann, Pleterschek, Hofbauer) 9.878 Punkte, 3. SK VÖEST Linz (Gansel, Fediuk, Hinterhölzl) 9.566 Punkte.

## Leichtathletik im „Sportfunk“

Die einmal pro Woche, und zwar jeweils Mittwoch, erscheinende Sportzeitung „Sportfunk“ widmet sich seit ihrer Erweiterung intensiv der Leichtathletik. „Sportfunk“-Redakteur Hans Hofstätter zeigt für das Leichtathletikgeschehen in allen österreichischen Bundesländern reges Interesse und bittet alle Landesverbände und Vereine, ihn mit Informationen (Ankündigungen von Veranstaltungen, Ergebnissen usw.) stets auf dem laufenden zu halten. Seine Anschrift: 1110 Wien, Udelweg 20, oder 1070 Wien, Seidengasse 3—11 (Redaktion).

## Leichtathletik-Lehrwartekurs

Terminverschiebung

Aus technischen Gründen mußte der Lehrwartekurs in Schielleiten, der vom 31. 8. bis 6. 9. vorgesehen war, auf den Termin 7. bis 13. 9. 1969 verlegt werden. Die von den Vereinen bisher gemeldeten Teilnehmer werden ersucht, dem ÖLV bis 10. Juli bekanntzugeben, ob sie auch zum neuen Termin am Kurs teilnehmen können.

## Wettkampfangebot

Der schwedische Klub IFK Lulea unternimmt im Juli 1969 eine Reise durch Deutschland und die CSSR und möchte sich in dieser Zeit auch an einem Wettkampf (eventuell Klubkampf) in Wien oder Umgebung beteiligen. Dem IFK Lulea gehören hauptsächlich Jugendliche an. Nähere Bedingungen sind uns leider nicht bekannt. Interessenten wenden sich bitte an: IFK Lulea, c/o Mr. Hans Öhlund, PL 6675 Kallax, 951 00 Lulea, Schweden.

**ZVL POVAZSKA BYSTRICA (Slowakei, CSSR) sucht für einzelne Athleten oder kleinere Gruppen Startmöglichkeiten bei Wettkämpfen in Österreich auf eigene Kosten. Nähere Auskünfte erteilt das Auslandsreferat des ÖLV.**

## Hürdenhöhen, Hürdenabstände — zusammengefaßt

Ab 1969 scheint mit dem 100 m Hürdenlauf der Frauen ein neuer Hürdenbewerb im Wettkampfprogramm auf. Das internationale Programm enthält nunmehr auch einen 200 m Hürdenlauf für Frauen. Es gibt derzeit folgende Hürdenmaße:

Bewerb	Hürdenanzahl	Hürdenhöhe	Anzahl	Hürdenabstand	Auslauf
<b>Männer</b>					
110 m Hürden	10	1,067	13,72	9,14	14,02
200 m Hürden	10	0,762	18,29	18,29	17,10
400 m Hürden	10	0,914	45,00	35,00	40,00
<b>Männl. Jugend A</b>					
110 m Hürden	10	1,000	13,72	8,90	16,18
300 m Hürden	7	0,914	45,00	35,00	45,00
<b>Männl. Jugend B</b>					
110 m Hürden	10	0,914	13,50	8,60	19,10
<b>Männl. Jugend C</b>					
80 m Hürden	8	0,762	12,00	8,00	12,00
<b>Frauen</b>					
100 m Hürden	10	0,840	13,00	8,50	10,50
200 m Hürden	10	0,762	16,00	19,00	13,00
<b>Weibl. Jugend A</b>					
80 m Hürden	8	0,762	12,00	8,00	12,00
<b>Weibl. Jugend B</b>					
60 m Hürden	6	0,762	11,50	7,50	11,00

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN  
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

**EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:**  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
**VERANTWORTLICHER SCHRIFT-  
LEITER:** Dr. Hans Zikeli  
**REDAKTION:** Otto Baumgarten  
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon 65 73 50  
**DRUCK:**  
Mechitharisten-Buchdruckerei,  
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,  
Telefon: 93 83 79